

Die Apokalyptischen Reiter, Der Weg

Seltsam schreibt das Leben seine wundersamen Lieder
Unverhofft und wandelbar als des Schicksals Diener
Selig ist es wohl in heilig frohgemuter Stunde
Und nchsthin schlagt Bedrngnis in dein Dasein eine Wunde

Doch ich reich dir die Hand, um mit dir durch die Nacht zu gehen
Wnsch dir Hoffnung nur zu schenken, alle Wirren zu bestehen
Und ich reich dir die Hand um ein Stck Weg mit dir zu gehen
In der Gewissheit morgen schon das Licht zu sehen.

Als Treibgut im Strome des Seins weilen wir
Mal strandend, mal ziehts uns aufs Meer
Doch den der wagt rettet oft das Gck
Am Kompromiss ist schon so mancher erstickt.

Doch ich reich dir die Hand, um mit dir durch die Nacht zu gehen
Wnsch dir Hoffnung nur zu schenken, alle Wirren zu bestehen
Und ich reich dir die Hand um ein Stck Weg mit dir zu gehen
In der Gewissheit morgen schon das Licht zu sehen.

Lass uns khn durchs Leben wandeln
Und in Ehrfurcht hier und da mal stranden
Lass uns unser Licht verbinden und zu neuen Ufern finden

Und ich reich dir die Hand, um mit dir durch die Nacht zu gehen
Wnsch dir Hoffnung nur zu schenken, alle Wirren zu bestehen
Und ich reich dir die Hand um ein Stck Weg mit dir zu gehen
In der Gewissheit morgen schon das Licht zu sehen.

Ich reich dir die Hand,
Ich reich dir die Hand.